

Auf dem Gebiet der Landwirtschaft wurde die Entfaltung der Golßener Bewegung mit der Durchführung der Parteiwahlen und der Vorbereitung der Frühjahrsbestellung verbunden. Mit Hilfe der Genossen aus dem Staatsapparat und Parteiaktivisten aus den volkseigenen Betrieben entwickelte die Kreisleitung in den ländlichen Vororten eine breite Diskussion über die schnelle Steigerung der Viehbestände, die Erhöhung der Hektarerträge und die weitere sozialistische Umgestaltung als wichtigste Voraussetzung für die Steigerung der Marktproduktion. Durch die Einbeziehung der örtlichen Organe der Staatsmacht, der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front, der Vorsitzenden der Räte der Dorfakademien sowie durch die Festigung der Wohnbezirksparteiorganisationen der ländlichen Vororte wurden fast alle Bauern für den Eintritt in die Genossenschaften gewonnen. Dadurch wurde erreicht, daß die Genossenschaftsbauern sich selbst hohe Ziele in der Steigerung der Marktproduktion stellten und die Maßnahmen zu ihrer Erfüllung ausarbeiteten. Diese Ziele gehen weit über die Ziffern des Volkswirtschaftsplanes 1960 hinaus.

In Auswertung der Kreisparteiaktivtagung und zur Erörterung des Entschließungsentwurfes beginnen jetzt die Betriebsparteiorganisationen, die Lösung ihrer speziellen Aufgaben zu organisieren. So wurden zum Beispiel im VEB Zementanlagenbau in wenigen Tagen über 35 Arbeiterversammlungen sowie eine Vielzahl von differenzierten Aussprachen durchgeführt, woran sich bisher 2340 Kollegen beteiligten. In einem Arbeitsprogramm wurde u. a. festgehalten und von den Werktätigen bestätigt, daß von den 83 für dieses Jahr vorgesehenen Rekonstruktionsmaßnahmen 34 bis zum 1. Mai durchgeführt werden. Sie bringen einen ökonomischen Nutzen von 51 130 DM.

Die leitenden Genossen des Büros der Kreisleitung Dessau treten regelmäßig zu wichtigen Fragen der Entwicklung der Partearbeit in Parteiversammlungen der Grundorganisationen auf und schreiben in der Kreispresse dazu, sie helfen vor allem bei der ideologischen Klärung der Grundfragen unserer Politik. Das trägt ebenfalls dazu bei, daß die Kreisparteiorganisation ständig nach vorn orientiert wird, daß keine Selbstzufriedenheit entsteht und eine gesunde Kampfatosphäre geschaffen wird. Mit 55 000 Einwohnern des Kreises wurde über den Brief des Genossen Walter Ulbricht an Adenauer gesprochen. In differenzierten Beratungen, Aussprachen und Foren mit Wissenschaftlern, der technischen Intelligenz, Genossenschaftsbauern, Jugendlichen und Hausfrauen wurden politische Fragen geklärt und Vorbehalte einzelner überwunden.

Die besten Erfahrungen in der Partearbeit ständig verallgemeinern

Die Verallgemeinerung der besten Methoden und Erfahrungen ist ein wichtiger Faktor bei der Vorbereitung und Durchführung der Konferenzen. Eingeschätzt werden muß, wie im Kreis der Leistungsvergleich zwischen den Grundorganisationen, Orten, Betrieben, organisiert wurde. Die Konferenzen sollen auch Lehren aus der Arbeit der Parteileitungen mit den Kommissionen für Parteikontrolle ziehen. Sie stellen etwas Neues im Leben der Partei dar, und man kann schon heute sagen, daß sie sich bewährt haben. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt zu fördern, Schwierigkeiten im Produktionsprozeß zu überwinden und die Verantwortung und Autorität der Parteileitungen zu heben. In ihren Reihen wachsen Parteikader heran, die lernen, mit großer Sachkenntnis, Eigenverantwortlichkeit und Initiative die politischen und ökonomischen Aufgaben zu lösen.

Auch die neuen Führungsprobleme, die sich aus der Bildung vollgenossenschaftlicher Dörfer und Kreise ergeben, die Erfahrungen, die sich bei der